

Pressemitteilung

## **Bilanz der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien (MGO) zum Oberlausitzer Tourismusjahr 2023**

### **Ambitionierte Vorhaben für die weitere gute Entwicklung**

Am 04. März 2024 zog die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien (MGO) gemeinsam mit Landrat Dr. Meyer, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der MGO, auf einer Pressekonferenz eine umfassende Bilanz zum Oberlausitzer Tourismusjahr 2023. In der Analyse wurden nicht nur die Ergebnisse 2023 der Ferienregion Oberlausitz vorgestellt - sondern vor allem auch die zukünftigen Herausforderungen und Ziele für die Region skizziert.

### **Erfolgreiches Tourismusjahr 2023. Überdurchschnittliche Erholung über sächsischem Niveau!**

Die Auswertung des Tourismusjahres 2023 zeigt sehr gute Ergebnisse im Vergleich zu den Jahren vor Corona und dem erfolgreichsten Jahr 2019. Landrat Witschas bewertet das gute Ergebnis: „Die Oberlausitz liegt über den sächsischen Durchschnitt sowohl bei den Übernachtungszahlen als auch bei den Tourismuskünften! In beiden Aspekten belegt die Oberlausitz den beachtlichen 3. Platz unter den Tourismusdestinationen des Freistaates.“ Landrat Dr. Meyer ergänzt: " Im Jahr 2023 wurden die bereits starken Ergebnisse von 2022 nicht nur beibehalten, sondern sogar übertroffen. Die Ankünfte liegen nur noch 5% und die Übernachtungen sogar nur um knapp über 1% unter dem Niveau vor der Pandemie, was zeigt, dass sich die Tourismuswirtschaft der Region als sehr widerstandsfähig erwiesen hat. Das ist ein motivierendes Zeichen für unsere Tourismusbranche in der Oberlausitz." In Sachsen muss insgesamt noch einen Rückgang von über 6% bei den Ankünften und über 4% bei den Übernachtungen, im Vergleich zu 2019, verzeichnen.

### **Gewinner und Verlierer in der Oberlausitz. Wer punktet, wer verliert?**

Während einige Städte wie Wittichenau und Hoyerswerda einen Rückgang bei den Ankünften und Übernachtungen verzeichnen, zeigen Orte wie z.B. Boxberg und Seifhennersdorf deutliche Zuwächse. Landrat Witschas gibt dabei eine mögliche Begründung mit Blick auf eine Region, die am meisten Zuwächse verzeichnen konnte: "Orte in Seenähe erleben derzeit einen deutlichen Aufschwung, was sich in den gestiegenen Ankünften und Übernachtungszahlen widerspiegelt. Insbesondere Boxberg mit dem Bärwalder See verzeichnet dabei bemerkenswerte Erfolge, was auf das wachsende Interesse der Gäste an der Region und die positiven Reaktionen auf neue Angebote hinweist. Die getätigten Investitionen zahlen sich bereits aus. Dieser positive Trend dürfte sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen."

Die guten Entwicklungen sind neben den Investitionen und den vielfältigen Angeboten, insbesondere auch den Leistungsträgern vor Ort, zu verdanken. Das gute Serviceniveau wurde sogar offiziell ausgezeichnet! Was sich dahinter verbirgt, erklärt Landrat Witschas: „Die Oberlausitz belegt Platz 3 mit dem besten Service in Beherbergungsbetrieben in ganz Sachsen! Die Auszeichnung von „Trust You“ fasst Bewertungen von Buchungsplattformen wie Booking zusammen, und die Oberlausitzer Betriebe zeichnen sich dabei besonders in den Kategorien Service, Ausstattung, Sauberkeit und Verpflegung aus.“

Zudem belegt Bautzen Platz 5 der gastfreundlichsten Orte in ganz Deutschland! Dies ist das Ergebnis des 12. Traveller Review Awards von Booking.com. Bautzen ist die einzige sächsische Stadt, die es unter die Top 10 geschafft hat. Insgesamt liegt jedoch Sachsen als Bundesland auf Platz 2 der Bewertung.

## **Ausländischer Markt – Tschechien an der Spitze**

Auch die Entwicklung bei den ausländischen Gästen lässt einen positiven Trend erkennen. Landrat Dr. Meyer: „Ein großes Potential liegt im Bereich der ausländischen Gäste, die bislang rund 5% an den Gesamtankünften und -übernachtungen ausmachen. Unsere günstige Lage in der Dreiländerregion macht es entscheidend, weiterhin auf diesen Markt zu setzen und sein volles Potenzial auszuschöpfen. Besonders ermutigend ist, dass Tschechien als unser wichtigster Auslandsquellmarkt sowohl bei den Ankünften als auch den Übernachtungen die höchsten Zahlen verzeichnet, sogar besser als vor der Pandemie. Polen folgt auf Platz zwei mit ebenfalls starken Werten, die über denen von 2019 liegen. Österreich und die Niederlande komplettieren die Topliste.“ Auch auf dem österreichischen Markt lassen sich deutliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr, aber auch gegenüber 2019 erkennen. Lediglich die Niederlande verzeichnete starke Rückgänge und hat das Vor-Pandemie-Niveau noch lange nicht wieder erreicht. In den kommenden Jahren sollen die Ankünfte ausländischer Gäste sukzessive weiter gesteigert werden.

## **Erfolgreiche Projekte 2023**

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor nicht nur in der Oberlausitz, sondern auch für den gesamten Freistaat. Dies belegt Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO mit eindrücklichen Zahlen: „Die Tourismuswirtschaft in Sachsen verzeichnete 2022 einen Gesamtumsatz von 8,3 Milliarden Euro und veranlasste 152 Millionen Tagesreisen. Schätzungsweise trägt die Oberlausitz rund 10% zur sächsischen Gesamtleistung bei. Allein die MGO investierte im vergangenen Jahr über 250.000 Euro in Kampagnen! Hinzukamen die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Projekte, wie zum Beispiel die Verlängerung des Oberlausitzer Bergweges bis nach Bischofswerda. Der Bergweg wurde zum dritten Mal als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ rezertifiziert und bleibt weiterhin die wichtigste Visitenkarte in Sachen Wandern in der Oberlausitz“.

Auf Augenhöhe mit dem Erfolg des Bergweges stellt Olaf Franke das brandneue innovative und preisdekorierte Onlinetool „famil-o-mat“, das Familien ihre Freizeitplanung erleichtern soll, vor: „Die Eigenentwicklung der MGO sowie des Freizeitknüller-Netzwerkes ging letztes Jahr erfolgreich an den Start. Seitdem haben sich über 150 Freizeiteinrichtungen angeschlossen, das nun mit weit über 400 Angeboten den Gästen Lust auf Freizeitvergnügen mit der ganzen Familie verspricht. Für 2024 sind einige spektakuläre Neuerungen geplant, darunter eine Rätselnavigation für Kinder, um ihnen spielerisch das ideale Familienabenteuer vorzuschlagen.“

Eine weitere digitale Neuigkeit sind die neuen Audioguides für die großen Städte der Oberlausitz: „Sechs Audioguides wurden für den Sechsstädtebund der Oberlausitz entwickelt. Die erstellten Guides ermöglichen eine individuelle Erkundung und bieten interessante lokale Geschichten. Sie sind kostenfrei erhältlich, aktuell sind sie bereits in Deutsch und Polnisch verfügbar, eine Erweiterung auf Tschechisch und Englisch ist bereits in Arbeit“, schließt Franke ab.

## Ausblick und zukünftige Projekte 2024

Grundlegend wie zukunftsweisend für die touristische Arbeit aller Partner in ganz Sachsen ist der in der letzten Woche erstmalig vorgestellte Masterplan Tourismus Sachsen. Das Sächsische Tourismusministerium möchte mit dem Masterplan eine neue Vereinbarung zwischen Tourismusbranche und Politik treffen. Als tourismuspolitische Strategie soll er ein abgestimmtes und verbindliches Zukunftsbild für alle Touristiker in Sachsen bieten. Landrat Witschas betont: „Der gerade veröffentlichte Masterplan markiert einen wichtigen Meilenstein für die zukünftige Entwicklung der Branche. Dabei ist es ermutigend festzustellen, dass wir in der Oberlausitz bereits an allen entscheidenden Themen arbeiten, die im Masterplan angesprochen werden.“

So soll unter anderem an der Förderung der Tourismusakzeptanz und Wertschätzung über die Betonung der Bedeutung des Tourismus als Querschnittsthema bis hin zur Festlegung von Zielzahlen für Übernachtungen weiter intensiv gearbeitet werden. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auch in der Entwicklung von Ganzjahresangeboten. Landrat Witschas: „Die Förderung des Ganzjahrestourismus und die Entwicklung von attraktiven Angeboten im Bereich Mountainbike und Pilgern stehen nicht nur auf der Agenda des Freistaates, sondern auch auf unserer. Durch die Eröffnung der gebietsübergreifenden Gravelstrecke Rock Head sowie dem deutsch-polnischen Projekt zur Erweiterung der Pilgerroute der Via Sacra setzen wir genau die richtigen Impulse für die geforderten Themen.“

Um aber generell den Oberlausitzer Tourismus und seine großen Potentiale weiter voranzubringen, stehen bei der MGO und ihren Partnern im Jahr 2024 wieder eine Vielzahl an Projekten und Initiativen auf der Agenda.

### Das wichtigste Nachhaltigkeits- und Digitalprojekt - Einführung einer Gästekarte im Zittauer Gebirge

Um Touristen einen echten Mehrwert bieten zu können, wurde bereits intensiv an der Einführung einer Gästekarte gearbeitet. Landrat Dr. Meyer erklärt den Prozess: „Über einen Zeitraum von zwei Jahren intensiver Vorbereitung haben wir bereits beträchtliche Ressourcen in die Planung der Einführung einer Gästekarte im Zittauer Gebirge investiert. Mehr als 60.000€ wurden für Entwicklung und Zusammenarbeit mit Partnern aufgewendet. Die Karte würde kostenlose Leistungen, attraktive Rabatte und die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs ermöglichen. Die Gästekarte Zittauer Gebirge ist ein wesentlicher Schlüssel zur Steigerung der Attraktivität unserer gesamten Region im Dreiländereck. Angesichts der vielfältigen Vorteile für Gäste, Beherbergungsbetriebe und Freizeiteinrichtungen ist die Einführung dieser Karte unerlässlich.“

### Touristische Inwertsetzung der „UNESCO-Stätten in der Lausitz“

In der Lausitz befinden sich im Umkreis von 50km gleich vier UNESCO-Auszeichnungen. Das UNESCO-Welterbe Muskauer Park/ Park Mużakowski, der UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen/ Łuk Mużakowa und die UNESCO-Biosphärenreservate Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und Spreewald. In den vergangenen drei Jahren wurde intensiv an der Vernetzung und Vermarktung gearbeitet. Olaf Franke umreist das ambitionierte Vorhaben: „Das UNESCO-Projekt wurde bereits 2021 ins Leben gerufen und seitdem haben wir bedeutende Fortschritte erzielt, um das Projekt erfolgreich voranzutreiben. Wir haben sechs buchbare Angebote entwickelt, einen Imageclip mit Botschaftern der Region produziert und eine digitale Fahrradrouten konzipiert. Zudem haben wir mehrere großangelegte Kampagnen durchgeführt, darunter auch eine erfolgreiche Bloggerreise. Besonderes Augenmerk lag auch auf der Unterstützung touristischer Leistungsträger, wie etwa einer zweitägigen Bildungsreise

durch die Region. Die Konzeption für ein FilmCamp ist mittlerweile abgeschlossen, und die erstmalige Durchführung ist für das Jahr 2024 geplant. Unsere Ziele für 2024 umfassen die Premiere des FilmCamps, die Einführung von Augmented Reality und die Rekrutierung junger Gästeführer als Botschafter unserer Region für die Zukunft."

### Die Oberlausitz als wichtigste RadRegion in Sachsen etablieren

Die Oberlausitz bietet zudem ein umfangreiches Radwegenetz, dessen Potenziale noch besser ausgeschöpft werden sollen. Olaf Franke erklärt das Vorhaben: "Unser Ziel ist es, die Oberlausitz als führende RadRegion in Sachsen, aber auch in Deutschland zu etablieren. Wir starten einen Qualitätsprozess für das Radwegenetz, mit 18 ausgewählten Premiumradrouten. Dieser Prozess zielt darauf ab, die Daseinsvorsorge zu stärken, Naherholungsangebote auszubauen und die Infrastruktur zu verbessern. Mit einer hohen Dichte an Bed-and-Bike-Betrieben (43 Stück in der Oberlausitz) setzen wir auf eine umfassende Einbindung aller regionalen Akteure, um die RadRegion Oberlausitz weiter zu entwickeln."

### Kulturelle Highlights werden immer mehr Reiseanlass

Auch die Qualität kultureller Höhepunkte soll künftig noch stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Angesichts der Vielfalt des Kulturangebotes, welches neben Museen und Theatern auch historische Städte, Denkmäler und Schlösser umfasst, wurde in den letzten zwei Jahren ein Profilierungskonzept entwickelt. Olaf Franke erläutert das Motiv: "Mit dem neuen Kommunikationskonzept 'Kultur.Schatz!' präsentieren wir noch in diesem Monat einen wesentlichen und neuen Schritt zur Förderung der kulturtouristischen Angebote unserer Region. Mit einer neu installierten Koordinierungsstelle für Kultur-Tourismus streben wir eine verbesserte Vernetzung und Abstimmung zwischen Kulturschaffenden und Touristikern an. Diese Zusammenarbeit ermöglicht weitere Kooperationen, wie bereits mit dem Lausitz Festival, und die gemeinsame Vermarktung der Region mit ihren kulturtouristischen Höhepunkten."

### Die Dreiländerregion als Alleinstellungsmerkmal - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG-Projekten

Die MGO wird ihr Engagement auf dem polnischen Markt weiter verstärken. Um noch mehr polnische Besucher für die Oberlausitz zu begeistern und neue Angebote im Grenzgebiet zu entwickeln, wurde eine Kooperation mit dem polnischen Partner DOT (Dolnośląska Organizacja Turystyczna) geschlossen und zwei wichtige Projekte auf den Weg gebracht.

Im Rahmen der zwei INTERREG-Projekte soll der gemeinsame Kulturraum touristisch noch besser erschlossen werden. Ein Projekt verlängert die Pilgerroute Via Sacra auf polnischer Seite, während das andere die europäische Route der „Burgen und Schlösser“ erweitert.

Als ein wichtiges Ergebnis der Zusammenarbeit sollen einzigartige Radpilger- und Wanderrouten im Dreiländereck den Gästen nähergebracht werden.

### Touristische Strukturentwicklung: Gemeinsame Ziele und effiziente Organisation

Auch die touristischen Organisationsstrukturen in der Oberlausitz sollen in diesem Jahr weiterentwickelt werden. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor nachhaltig zu stärken. Landrat Witschas erläutert den Prozess: „Gemeinsam entwickeln wir eine effizientere und bedarfsorientierte Tourismusorganisation in der Oberlausitz. Unser

Ziel ist es, den größtmöglichen Nutzen für alle Partner zu erzielen, sei es für Gäste, Einheimische oder Unternehmen. Mit einer breiten Beteiligung von Kommunen, touristischen Gebietsgemeinschaften und Betrieben arbeiten wir daran, die Region touristisch zukunftsfähig aufzustellen. Bis zum Sommer sollen konkrete Handlungsempfehlungen vorliegen, um unsere touristische Wirtschaftsförderung weiterzuentwickeln und die Oberlausitz als attraktive Destination zu etablieren."

## Fazit

Olaf Franke fasst abschließend zusammen: „Inmitten der vergangenen und bevorstehenden Herausforderungen kann sich die Reiseregion Oberlausitz auch im sachsenweiten Vergleich durchaus sehen lassen. Mit dem klaren Fokus auf Digitalisierung, Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit unterstützen wir auch weiterhin die Partner in der Region.“

## Kontakt:

Sophie Nücklich  
PR/ÖA / Projektmanagerin Tourismusmarketing

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH  
Anschriht Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen  
Telefon +49 (3591) 487719  
E-Mail: [sophie.nuecklich@oberlausitz.com](mailto:sophie.nuecklich@oberlausitz.com)  
Internet: [www.oberlausitz.business](http://www.oberlausitz.business) | facebook: @MGOmbH